

Landesbezirk NORDRHEIN

Informationen über
den Landesbezirk
Nordrhein der IG BCE:

Branchen:

Chemie, Steinkohle,
Braunkohle, Papier,
Glas, Leder, Keramik,
Kautschuk, Energie,
Kunststoff, Lacke u.
Farben

Beschäftigte:

ca. 170.000

Mitglieder:

rd. 127.000

Gliederungen:

6 Bezirke
(Alsdorf, Düsseldorf,
Duisburg, Köln-Bonn,
Moers, Leverkusen)

INFORMATION für die PRESSE

Düsseldorf, 28.09.2006

Blockade der Arbeitgeber - Was ist los bei BIS?

Die Regeln der bisherigen Zusammenarbeit werden bei BIS verletzt. Nach einer entscheidenden Sitzung der Gesellschafterversammlung weigert die Geschäftsführung der Bayer Industry Services gegenüber Arbeitnehmervertretern die Information.

IG BCE-Landesbezirksleiter Peter Hausmann: „Dieses Verhalten ist ein Affront. Es hat noch nie zum Ziel geführt, die Arbeitnehmer dumm halten zu wollen. Durch dieses Vorgehen der Geschäftsführung von BIS werden die bisherigen Regeln der Zusammenarbeit zwischen den Arbeitnehmervertretern und der Arbeitgeberseite verletzt“

Damit verschärfen sich die Fragen über anstehende Grundsatzentscheidungen bei BIS:

- Gibt es aus Sicht der Gesellschafter Bayer und Lanxess eine Zukunft der technischen Dienste unter dem Dach von BIS?
- Handelt es sich bei den Gerüchten, dass Chemion verkauft werden soll, nur um Gerüchte?

Die IG BCE und die Betriebsräte haben mehrfach angeboten, für beide Bereiche an Lösungen mitzuarbeiten, die sowohl die Logistik als auch die technischen Dienste unter dem bisherigen gemeinsamen Dach halten. Dieses Gesprächsangebot wurde von der Arbeitgeberseite bisher nicht positiv aufgegriffen.

Bei Chemion Logistik wurde im Jahre 2002 eine Spezialregelung unter dem Bayer-Dach erarbeitet und damit die Wettbewerbsfähigkeit sichergestellt. Hierfür haben die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Abstriche in Kauf genommen. In diesem Bereich werden schwarze Zahlen geschrieben. Das belegt, dass IG BCE, Betriebsrat und die Beschäftigten immer mitgearbeitet haben, die Betriebe wettbewerbsfähig zu halten und gleichzeitig eine Zukunft innerhalb der chemischen Industrie bzw. unter dem Bayer-Dach zu haben.

Hausmann: „Wer dieses gemeinsame Ziel, wettbewerbsfähige Lösungen unter dem gemeinsamen Dach, verlässt, ändert grundsätzlich seine Politik.. Wer hier Bereiche herausbrechen will, verstößt gegen bisherige Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen IG BCE, Betriebsräten, der Arbeitgeberseite bzw. der Tarifvertragsparteien der chemischen Industrie. Deshalb ist das Vorgehen der Arbeitgeber in dieser Frage von grundsätzlicher Bedeutung und hat Auswirkung über die konkret betroffenen Bereiche hinaus.“